

Q. 160. (157)

Ve
3460

Sand = Tage

Sebet,

Welches

Am Sonntage Invocavit.

den 10. Martii, im Jahr 1737.

In denen Kirchen, nach der Pre-
digt, andächtig vor- und nachgesprochen,

auch damit

bis zum Ende des Sand = Tages
fortgefahren werden soll.

BIBLIOTHECA
PONCKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



Soweil Ihre Königl. Majestät
in Pohlen und Schur-Gürstl. Durchl.
zu Sachsen, Unser allergnädigster Herr,
eine allgemeine Landes = Versamm-
lung anzustellen, und Dero getreuen
Land = Stände, zu heilsamer Berathschlagung
über wichtigen und höchst = angelegenen Dingen, in
die Residenz = Stadt Dresden zu beschreiben, der
Nothdurfft befunden haben; und aber, sowohl die
schuldige Ehrerbietigkeit gegen Göttliche Majestät,
als auch unser äuserstes Bedürfniß erfordert, daß,
so anders dieses löbliche Vorhaben einen gewünsch-
ten Fort = und Ausgang gewinnen soll, wir Gee-
gen und Gedenken darzu von oben herab demüthigst
erbitten; Als wird Eure Liebe, in dem **SEN**
hiermit auffz treulichste ermahnet, umb sothaner
himmlischen Wohlthat reichliche Verleihung, dem
höchsten Geber alles Guten, beydes daheim, und in
öffent =

öffentlicher Gemeine, mit bußfertigen und gläubigen Herzen inbrünstig anzurufen.

Ach Herr Himmels und der Erden! ohne dessen Gnade niemand etwas vermag, noch für dir gilt, sey und bleibe du doch, mit deiner Segens-vollen Gegenwart, mitten unter dieser angestellten Versammlung. Sende deinen guten Geist, den Geist der Weisheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, der Erkänntniß und der Furcht des Herrn, daß er mit seinem Lichte, die Herzen aller zu dieser Berathschlagung gezogenen, dergestalt erleuchte, damit sie jederzeit dencken, was recht ist, auch dasjenige erfinden, schliessen und bewerckstelligen, was zur Ehre deines allerheiligsten Namens, deines Reichs weiterer Ausbreitung, und deines reinen alleinseigmachenden Worts ungehinderten Lauff und Wachsthum; zum Vergnügen unsers allergnädigsten Landes-Vaters und seines Königlichem Hause; zu gutem Vertrauen zwischen hoher Obrigkeit und sämtlichen getreuen Unterthanen; zu Erhaltung und Bestättigung

gung des edlen werthen Friedens; zu Handhabung
der Gerechtigkeit, Zucht und guter Ordnung; auch
zu einem allenthalben befestigten Wohlstande dieses
ganz in Chur-Fürstenthums und incorporirter Lan-
de, erfreulich hinaus schlagen und gereichen kan.

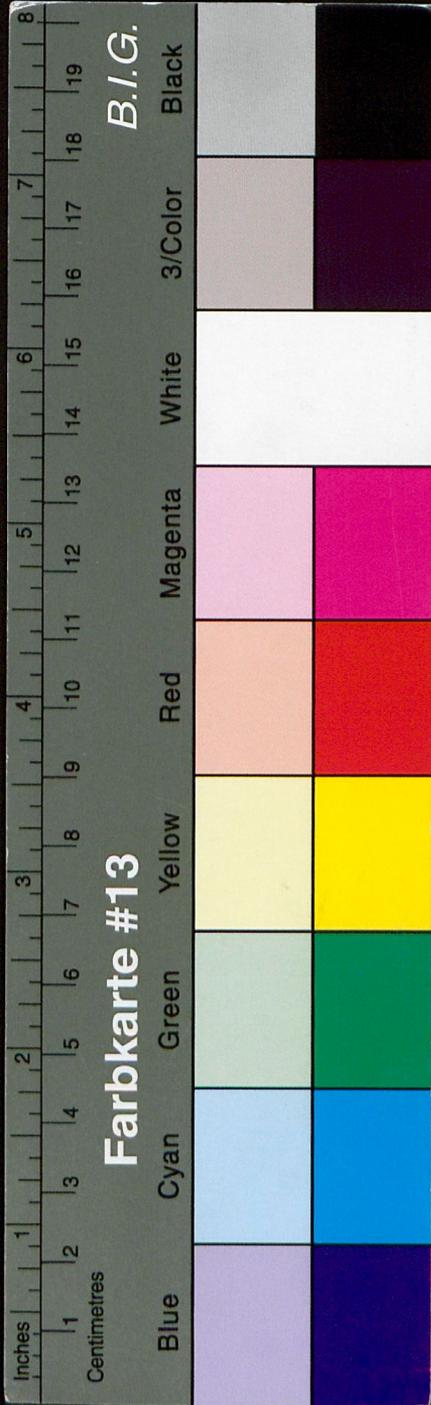
HERR, unsere Augen sehen nur nach dir! So
schaue doch hinwiederum von deiner heiligen Höhe
gnädig auf diß dein Land, und auf die Leute, die du
dir festiglich erwehlet hast! Laß deine Hülffe nahe
seyn denen, die dich fürchten, daß unter uns bestän-
dig Ehre wohne, daß Güte und Treue einander be-
geggen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Über-
schütte unsere hohe Herrschafft mit vielen geist- und
leiblichen Seegen, und laß uns sammt und sonders,
unter der Regierung deines Gesalbten, an Seele
und Leib von dir geschüzet, versorget und erhalten
werden, zu immerwährendem Lobe deiner unendli-
chen Barmherzigkeit und Gnade! Amen, in
Iesu Nahmen, Amen!



VD 18

X 3577523

m.c



Farbkarte #13

B.I.G.

57
und = Sagen

Ve
3460

Sebet,

Welches

Sonntage Invocavit.

10. Martii, im Jahr 1737.

in den Kirchen, nach der Pre-
dächtigt vor- und nachgesprochen,

auch damit

zum Ende des Sand-Tages
fortgefahren werden soll.

BIBLIOTHECA
PENICKERIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

